

Der Generaldirektor  
der  
Preussischen Staatsbibliothek

Nr. 2751/37

760/  
37  
29. Okt. 1937

50  
Berlin NW7, den 27. Oktober 1937  
Unter den Linden 8

Infolge einer Erinnerung der Oberrechnungskammer ist es erforderlich, die entstehenden Fernsprechgebühren auf die an die Fernsprechzentrale in der Staatsbibliothek angeschlossenen Institute anteilig umzulegen, ähnlich wie dieses für den Elektrizitätsverbrauch geschieht.

Um einen Anhalt für diese Berechnung zu haben, ersuche ich um Mitteilung, auf welchen Betrag sich die im Rechnungsjahr 1934 an die Reichspostverwaltung gezahlten Fernsprechgebühren belaufen haben.

an  
das Reichsinstitut für ältere  
deutsche Geschichtskunde (Mo-  
numenta Germaniae historica)

*Strumpf*

Berlin NW 7.

von Wohnungen keine fremden Personen in ihre Wohnung auf-  
nehmen und daß das Dach von irgend welchen Personen nicht  
betreten wird.

Dieses gebe ich mit der Bitte bekannt, das Weitere zu  
veranlassen.

*Strumpf*

An

die Monumenta Germaniae historica